

Technik der Ankündigung

Von Kommerzialrat Ignaz Gruenberg, Ehrenmitglied der Vereinigung der österreichischen Tageszeitungen in Wien.

In einer hochinteressanten Abhandlung, betitelt „Die Technik als Grundlage der Kultur, die soziale Aufgabe der Wissenschaft“ (Neue freie Presse, Wien, 19. Mai 1929), legt der berühmte Forscher und hochgeschätzte Gelehrte Wilhelm Ostwald dar, daß die Technik berufen sei, die Menschheit dem goldenen Zeitalter näher zu bringen, das vor uns liegt und nicht hinter einer unzugänglichen Vergangenheit.

Seine geistreichen und anregenden Ausführungen schließt Ostwald mit einem Hinweis auf die großen Gefahren, welche die Überproduktion hervorruft. Er sagt: „Die gewaltige Entwicklung der Arbeitsmaschinen hat die Gütererzeugung per Kopf der beteiligten Arbeiter so gesteigert, daß der Bedarf nicht nur gedeckt, sondern überdeckt zu werden beginnt. Schon jetzt ist es schwerer, die Güter zu verkaufen, als sie herzustellen.“

Diese Bemerkungen Ostwalds bringen das angeregte Thema auch in den Kreis der Verkaufstechnik, die ja mit dem Ankündigungs- und Werbewesen auf das innigste zusammenhängt, es durchdringt und mit ihm unauflösbar verknüpft ist.

Wer die Entwicklung des modernen kulturellen und wirtschaftlichen Lebens der breiten Bevölkerungsschichten mit offenen Augen, unbefangen und vorurteilsfrei verfolgt, wird mir sicherlich beistimmen, wenn ich behaupte, daß von einer Überproduktion auf zahlreichen Gebieten insoweit nicht allgemein die Rede sein kann, als viele, sehr viele Erzeugnisse der weitverzweigten und sich stetig entwickelnden Technik noch nicht Gemeingut von vielen Millionen Menschen geworden sind, und zwar nicht etwa bloß aus mangelnder Kaufkraft, sondern weil diesen großen Volksmassen diese Erzeugnisse, deren Zweck, ihr Wert und Nutzen entweder gar nicht bekannt oder ihnen nicht in dem Maße vertraut geworden sind, um von ihnen gebührend gewürdigt und darum auch gekauft zu werden. Hieran ist, wie erwähnt, nicht vornehmlich mangelnde Kaufkraft schuld.

Die Ursachen der schwachen und mangelnden Kaufkraft weiter Bevölkerungsschichten Deutschlands und Österreichs hängen mit Fragen zusammen, die die äußere und innere Politik, Folgen des verlorenen Krieges, internationale wirtschaftliche Maßnahmen, Zölle, Auswanderung usw. berühren und auf die hier selbstverständlich nicht weiter eingegangen werden kann.

In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ist das Verhältnis zwischen Produktion und Absatz im allgemeinen sehr günstig. Industrie und Handel erfreuen sich anhaltend großer Blüte und Gedeihens.

Wenn auch sehr vieles, das für Amerika gilt, sich nicht ohne weiteres auch auf die europäischen Verhältnisse übertragen läßt, so erscheint es doch geboten, auf Erscheinungen und Einrichtungen zu verweisen, die die erwähnte Blüte in Handel, Industrie und Gewerbe in wirksamster Weise beeinflussen und fördern und die sehr wesentlich auch für unsere Verhältnisse in Betracht kommen könnten: Das Ankündigungswesen und das Teilzahlungsgeschäft, das sich im wesentlichen auf ihm, dem Ankündigungswesen, organisch aufbaut und ihm dauernd neue Lebenskraft zuführt. —

Etwa fünfzig Prozent aller Käufe, im Detailhandel, eher mehr noch, werden in den Vereinigten Staaten von Amerika unter Leitung von Banken, im Wege eines wohlorganisierten, systematisch durchdachten Raten-

geschäftes durchgeführt, wobei sich, wie erwähnt, die Ankündigung, besonders deren wirksamster Zweig, die Zeitungsanzeige, als unentbehrliche, ja unersetzliche Helferin und Vermittlerin bewährt. Auch die amerikanischen Banken, Versicherungsgesellschaften und Sparinstitute bedienen sich der Ankündigungen in reger Weise, um ihre Einrichtungen und die Vorteile, die sie dem Publikum bieten, bekannt zu machen. Welcher große Gewinn für unseren Volkswohlstand könnte sich ergeben, würden Lebens-, Altersrenten-, Unfall- und Feuerversicherung, Versicherung für Heiratsausstattung usw. den weitesten Bevölkerungsschichten genügend bekannt sein und ihnen deren große Wichtigkeit und Bedeutung durch zweckentsprechende Ankündigungen unablässig nahegebracht und wirksam dargelegt werden! Selbst die Einrichtungen der europäischen, staatlichen Postsparkassen, Einrichtungen, die besonders für den Spar- und den bargeldlosen Zahlungsverkehr so bedeutungsvoll sind, sollten immer wieder bekannt gemacht werden, um die allgemeine Teilnahme zu finden, die sie im Gesamtinteresse des Staates so sehr verdienen.

Und nun zurück zum eigentlichen Thema: „Technik und Ankündigung“. Der Werbeleiter eines großen amerikanischen Werbehauses sagte in einem Vortrage: „Die großen hauptstädtischen Zeitungen von heute stehen zu den Verkaufshäusern in dem gleichen Verhältnis, wie die Dynamomaschine zum Motor: Die Zeitung ist die Betriebskraft, die Quelle, aus der große Kaufhäuser ihren Unterhalt schöpfen. Mit der Steigerung des Umsatzes sinken im allgemeinen die Betriebskosten“. (H. Hermann, Beiträge zur volkswirtschaftlichen Würdigung der Reklame, Leipzig 1913). Aber nicht allein die Betriebskosten der großen Warenhäuser werden durch die Ankündigungen, durch die Steigerung des Umsatzes verbilligt, sondern auch die des Fabrikanten. Und so trägt die planmäßig wirksame, wahrheitsgemäße Ankündigung dazu bei, die Errungenschaften der Technik auf vielen Gebieten des industriellen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens zum Gemeingut der breiten Volksschichten zu machen. In meine Betrachtungen über die Überproduktion der Technik drängt sich nur eine Frage auf, die jetzt im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion steht: die Not unserer Landwirtschaft (von zollpolitischen Verhältnissen, Frachttarifen, Besteuerung usw. natürlich ganz abgesehen). Wie viele große, besonders aber kleine Landwirte besitzen moderne landwirtschaftliche Maschinen und Geräte und machen sich die Verbesserungen zu Nutze, die ihnen Technik und wissenschaftliche Forschungen für Getreide, Wein- und Obstbau und Viehzucht bieten? Die Bedeutung und Wichtigkeit des Kunstdüngers, der zementierten Senkgruben für Düngungszwecke, der Wert des Silos für die rationelle Ausnutzung des Grünfutters ist noch immer weiten Interessentenkreisen der Landwirtschaft fast ganz unbekannt. Sä- und Motorpflüge, Dampfdreschmaschinen, Lastenautomobile usw. könnten durch eine nach amerikanischem Muster gehaltene Teilzahlungsorganisation auch kapitalsschwachen einzelnen Landwirten und landwirtschaftlichen Vereinigungen mit Hilfe von zweckmäßigen Ankündigungen zugänglich gemacht werden, ebenso auch elektrische Motoren für Großbetriebe, Handwerker und Haushaltungen in vielen Landgemeinden, wo der elektrische Strom nur wenig kostet